

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber . . . . .	VII
Inhalt . . . . .	XVII
Vorwort des Verfassers . . . . .	XXIII
Einleitung . . . . .	1
I. Explikation des Themas . . . . .	1
II. Stand der Forschung und Ziel der Untersuchung . . . . .	7
III. Methoden, Quellen und Gliederung . . . . .	13
I. Kapitel: Grundzüge einer theologischen Ethik des Politischen in Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Bedrohung am Ende der Weimarer Republik	
Einführung . . . . .	16
I. Der nationalprotestantische Einfluß auf die ersten ethischen Überlegungen im Jahre 1929 . . . . .	17
II. Die neuen Anstöße und Einsichten durch Amerika-Aufenthalt und ökumenische Tätigkeit 1930 bis 1932 . . . . .	23
A. Die ersten Ansätze einer »ökumenischen Friedensethik« . . . . .	23
B. Die theologische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus als Schwerpunkt von Bonhoeffers ökumenischer Tätigkeit . . . . .	25
III. Die Begründung einer theologischen Ethik des Politischen von der Christusoffenbarung her . . . . .	30
A. Die Erkenntnis des konkreten Gebotes als Akt gegenwärtiger Offenbarung in der Kirche . . . . .	30
1. Die Vollmacht der Kirche als Christus praesens . . . . .	31
2. Die Perspektive der Christusherrschaft und die Notwendigkeit detaillierter Sachkenntnis in der Verkündigung des konkreten Gebotes . . . . .	32
3. Die Analogie von gegenwärtiger Offenbarung und der in Jesus von Nazareth . . . . .	33
B. Das Wagnis des Gebotes und das relative Recht von Volk und Staat als Erhaltungsordnungen auf Christus hin . . . . .	35
1. Die Ersetzung des Begriffs der Schöpfungsordnung durch den der »Erhaltungsordnung auf Christus hin« . . . . .	36
2. Die Erhaltungsordnungen Volk und Staat im Rahmen der ökumenischen Friedensethik . . . . .	37
a. Das Verständnis des Staates als eines Gegenübers zu »völkischem Trotzen« seit dem Jahre 1931 . . . . .	37
b. Die (über-) staatliche Ordnung als Erhaltungsordnung auf Christus hin im Jahre 1932 . . . . .	38

IV. Die Versuche einer Bestimmung des Verhältnisses von Kirche und Staat im Jahre 1932 . . . . .	39
A. Die Kirche als die von Volk und Staat »ungeliebte, verstobene Seherin« . . . . .	39
B. Die Bestimmung des Verhältnisses von Kirche und Staat mithilfe des Begriffs »Grenze« . . . . .	43
C. Die Bestimmung des Verhältnisses von Kirche und Staat mithilfe des Begriffs »Reich Gottes« . . . . .	48
Ergebnis . . . . .	50
2. Kapitel: Gerhard Leibholz' staatsrechtliche Analysen und Positionen in der Zeit der Weimarer Republik	
Einführung . . . . .	54
I. Liberalismus und Demokratie als Thema von Leibholz' Veröffentlichungen in der Zeit der Weimarer Republik . . . . .	57
II. Leibholz' Anteil an der Positivismus-Kritik der jüngeren Staatsrechtslehre . . . . .	59
III. Leibholz' differenzierte Würdigung der Traditionen des Liberalismus . . . . .	65
A. Die antiliberalen Grundhaltungen der Positivismus-Gegner . . . . .	65
B. Leibholz' kritische Anfragen an den Liberalismus . . . . .	67
C. Leibholz' Rechtsstaats- und Grundrechtsverständnis in liberaler Tradition . . . . .	72
1. Die Grundrechte als subjektive öffentliche Rechte . . . . .	72
2. Das Gewaltenteilungssystem als Grundlage des liberalen Rechtsstaats . . . . .	76
IV. Die Alternative von autoritärem oder totalem Staat in der akuten Krise der Weimarer Republik 1932/33 . . . . .	78
Ergebnis . . . . .	83
3. Kapitel: Bonhoeffers theologischer Widerspruch gegen die nationalsozialistische Ideologie in der Zeit der Machtübernahme	
Einführung . . . . .	87
I. Die theologische Beurteilung des Problems der Revolution angesichts der nationalsozialistischen Machtübernahme . . . . .	90
A. Die Rede von der Revolution am Ende der Weimarer Republik . . . . .	92
B. Bonhoeffers Auffassung vom relativen Recht der Revolution . . . . .	97

1. Die Übereinstimmung mit Leibholz' staatsrechtlichen Erörterungen . . . . .	97
2. Die Parallelen und Differenzen im theologiegeschichtlichen Vergleich des Exkurses zum Problem der Revolution . . . . .	99
3. Die kritische Distanz zur sogenannten legalen Revolution der Nationalsozialisten . . . . .	102
II. Die Kritik am staatsauflösenden Reichsdenken . . . . .	103
A. Der Reichsbegriff im jungen Nationalismus . . . . .	104
B. Wilhelm Stapel als maßgeblicher Vertreter des Reichsdenkens im deutschen Protestantismus . . . . .	107
C. Bonhoeffers Widerspruch gegen Stapels theologische Begründung der Reichsidee . . . . .	111
III. Die neue Wertschätzung liberaler Traditionen in der Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Führerprinzip . . . . .	114
A. Der Führerbegriff im jungen Nationalismus und im Nationalsozialismus . . . . .	115
B. »Führergewalt statt Gewaltenteilung« . . . . .	117
C. Die erste Fassung des Vortrags über das Führerproblem . . . . .	119
1. Die verschiedenen Gestalten des Führerbegriffs . . . . .	120
2. Der Nationalsozialismus als politischer Messianismus . . . . .	121
3. Die für Bonhoeffer und Leibholz entscheidende Alternative im Winter 1932/33 . . . . .	122
4. Bonhoeffers Warnung vor dem Nationalsozialismus . . . . .	124
D. Die Erweiterungen zum Vortrag über das Führer-Problem . . . . .	125
1. Das Recht des einzelnen gegenüber Führer und Amt . . . . .	125
2. Der Zusammenhang von Individualismus und Kollektivismus . . . . .	127
3. Die Auseinandersetzung mit dem Prozeß der Entrechtung . . . . .	127
IV. Die theologischen Grundentscheidungen in der Ethik des Politischen . . . . .	129
A. Die Frage der Ambivalenz staatlicher Machtordnung . . . . .	130
B. Die Alternative einer Begründung staatlicher Ordnung »von oben« oder »von unten« . . . . .	133
1. Die Metapher des »von oben – von unten« . . . . .	134
2. Die Frage der naturrechtlichen Begründung des Staates in der Volkssouveränität . . . . .	135
C. Die Bestimmung des Verhältnisses von Kirche und Staat . . . . .	139
Ergebnis . . . . .	144
4. Kapitel: Die theologische Grundlegung eines Staatsbegriffs in liberal-rechtsstaatlicher Tradition im Frühsommer 1933	
Einführung . . . . .	148
I. Kirche und Staat in den ersten Monaten des Jahres 1933 . . . . .	153

A. Die nationalsozialistische Kirchenpolitik . . . . .	153
1. Die Inanspruchnahme christlicher Traditionen durch führende Nationalsozialisten . . . . .	153
2. Die Versuche einer Gleichschaltung der evangelischen Kirche mithilfe der Deutschen Christen . . . . .	155
B. Die Reaktion der Kirchenführer . . . . .	158
1. Die Zurückhaltung in der Bewertung der jüngsten politischen Entwicklung . . . . .	159
2. Der Stimmungsumschwung in der zweiten Märzhälfte . . . . .	161
II. Bonhoeffers Festhalten am freiheitlich-neuzeitlichen Charakter des Staates . . . . .	165
A. Die Bedeutung von Leibholz' Rechtsverständnis für Bonhoeffers April-Aufsatz . . . . .	165
B. Der Staat als Recht und Ordnung schaffende Macht bei Bonhoeffer . . . . .	172
1. Die Abgrenzung gegen die völkische Relativierung von Recht und Staat . . . . .	172
2. Der Umgang mit der Judenfrage als »Nagelprobe« für die Staatlichkeit des neuen Staates . . . . .	175
III. Neue Einsichten in der Verhältnisbestimmung von Kirche und Staat bei Bonhoeffer . . . . .	180
A. Die Grundorientierung am Kirchenbegriff . . . . .	180
B. Das »bessere« Wissen der Kirche um den Sinn der Geschichte und des Staates . . . . .	181
C. Der Ort von Kirche und Staat in Gottes Versöhnungsordnung . . . . .	183
1. Die Bedeutung des Kreuzes für Kirche und Staat . . . . .	184
2. Die Kirche als »Grenze« und »Mitte« des Staates . . . . .	185
3. Die Überwindung des neulutherischen Zwei-Reiche-Konzeptes . . . . .	187
Ergebnis . . . . .	189

## 5. Kapitel: Bonhoeffers »Isolierung und radikale Opposition« in den ersten Monaten des Kirchenkampfes

Einführung . . . . .	193
I. Die Differenzen mit der Jungreformatoren Bewegung . . . . .	197
II. Bonhoeffers Anteil an den Betheler Arbeiten zur Formulierung eines aktuellen Bekenntnisses . . . . .	202
A. Die unmittelbaren Voraussetzungen der Betheler Bekenntnisarbeiten . . . . .	203
B. Der von Bonhoeffer und Sasse erstellte Vorentwurf . . . . .	205

C. Die Veränderungen im Erstentwurf . . . . .	210
D. Die Gutachten Adolf Schlatters und Karl Barths . . . . .	214
1. Anklänge an deutsch-christliche Theologumena bei Schlatter . . . . .	214
2. Barths Verdacht einer gefährlichen Nähe zu natürlicher Theologie . . . . .	219
E. Bonhoeffers Ablehnung der November-Fassung . . . . .	222
Ergebnis . . . . .	228

## 6. Kapitel: Hans von Dohnanyis Tätigkeit im Reichsjustiz- ministerium in den Jahren 1933 bis 1938

Einführung . . . . .	231
I. Die Stellung als persönlicher Referent des Reichsjustizministers Franz Gürtner . . . . .	237
A. Beruflicher Werdegang seit dem Ende der Weimarer Repu- blik . . . . .	237
B. Die Vertrauensstellung bei Gürtner . . . . .	240
C. Die Bedeutung des von Dohnanyi geführten Diensttage- buchs des Reichsjustizministers . . . . .	243
D. Die Hilfstätigkeit für Opfer nationalsozialistischer Willkür . . . . .	247
E. Dohnanyi und der Kirchenkampf . . . . .	249
1. Die Berichterstattung in der Chronik . . . . .	250
2. Die Hilfstätigkeit für die Bekennende Kirche . . . . .	252
II. Dohnanyis Arbeiten auf dem Gebiet der Strafgesetzgebung . . . . .	263
A. Die Bedenken gegen die Einführung einer SA-Strafgerichts- barkeit im Sommer 1933 . . . . .	264
B. Die Auseinandersetzung mit Freisler in der Strafrechtskom- mission . . . . .	266
C. Der Kommentar zur Strafgesetzgebung der Jahre 1931 bis 1935 . . . . .	278
III. Die Eskalation des Konfliktes mit Freisler und anderen Natio- nalsozialisten . . . . .	283
Ergebnis . . . . .	286

## 7. Kapitel: Bonhoeffers Konzentration auf eine Ethik des konkreten Ge- botes der Kirche im Konflikt mit einem christentumsfeindlichen Staat 1934 bis 1938

Einführung . . . . .	290
----------------------	-----

I. Die Einschätzung der jüngsten politischen und kirchenpolitischen Entwicklung . . . . .	292
A. Die Bedeutung der Ereignisse des Sommers 1934 für die weitere politische Entwicklung . . . . .	293
B. Die kompromißlose Ablehnung der staatlichen Kirchenpolitik . . . . .	299
C. Der pseudomessianische Anspruch des nationalsozialistischen Staates . . . . .	303
II. Theologische Grundentscheidungen im Kirchenkampf . . . . .	307
A. Der Raumanspruch der sichtbaren Kirche . . . . .	307
B. Das Wagnis des ungesicherten Friedens als konkretes Gebot für die Ökumene im Sommer 1934 . . . . .	310
C. Die Bergpredigt als konkretes Gebot für die Bekennende Kirche in den Jahren des Kirchenkampfes . . . . .	313
D. Das Verhalten der Christen im politischen Leben nach Römer 13 . . . . .	315
Ergebnis . . . . .	321
8. Kapitel: Auswertung und Ausblick auf die Jahre nach 1938	
I. Bonhoeffers Widerspruch gegen Geist und Macht des Nationalsozialismus bis zum Jahre 1938 . . . . .	326
II. Der Neuansatz der theologischen Ethik des Politischen seit dem Krisenjahr 1938 . . . . .	328
III. Grundentscheidungen der theologischen Ethik des Politischen . . . . .	334
A. Umriss eines ethischen Konzepts . . . . .	334
B. Theologische Grundentscheidungen in kritischem Bezug auf lutherische Tradition . . . . .	338
IV. Die Konkretionen der theologischen Ethik des Politischen und das Problem der sogenannten nationalkonservativen Opposition . . . . .	341
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	347
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	349
Bibelstellenregister . . . . .	373
Personenregister . . . . .	374
Sachregister . . . . .	380